

# IV. LEHRGANG

# INTEGRATIVE TROMMEL- UND RHYTHMUSPÄDAGOGIK



Leitung: Karin Mitterbauer und Ari Glage



**OKT. 2016-OKT. 2019**  
**AUSBILDUNGSPLAN**

DAUER: 6 SEMESTER



## INTEGRATIVE TROMMEL- UND RHYTHMUSPÄDAGOGIK

**TROMMELN IST MUSIZIEREN** Trommeln fördert die musikalische Kreativität und entwickelt rhythmische Kompetenz, die auch für andere Musikinstrumente und -stile von großer Bedeutung ist. Außerdem wird die Trommel als eigenständiges Instrument zum künstlerischen Ausdrucksmittel im Solo- und Ensemblespiel.

**TROMMELN IST BEGEGNUNG MIT ANDEREN KULTUREN** Rhythmus ist kein primäres Gestaltungsprinzip der mitteleuropäischen Musik, sondern ein musikalisches Geschenk fremder Kulturen. Daher kann Trommeln auch ein lebendiges Verständnis für die vielfältigen Musiktraditionen unserer Welt eröffnen.

**TROMMELN IST KÖRPERERFAHRUNG** Trommeln ohne Körperwahrnehmung und -bewusstsein ist nicht möglich. Aufgrund der Vibrationsintensität des Tones und der direkten Anschlagsweise mit der Hand bzw. mit deren Verlängerung - dem Stick - sowie der ständigen Einbeziehung von Fußschritten und Stimme entsteht eine intensive Wahrnehmung des eigenen Körpers beim Musizieren. Hindernde Bewegungsmuster und Blockaden können zu Bewusstsein gelangen und mit der integrativen rhythmuspädagogischen Arbeitsweise unter Einbeziehung von Bewegung, Atem, Stimme und Ausdrucksschulung aufgelöst werden.

**TROMMELN IST BEWUSSTSEINERWEITERUNG** Das gleichzeitige Erleben verschiedener Körperabläufe (der Füße, Hände und Stimme in Verbindung mit dem Hören)



und rhythmischer Ebenen (Prinzip der Polyrythmik) hat eine verstärkte Koordination beider Gehirnhälften und fördert eine wesentlich bessere Nutzung des gesamten Gehirnpotentials. Die dadurch gesteigerte Wahrnehmungsfähigkeit führt zu einer Art Bewusstseinsweiterung. In den Ritualen fremder Kulturen spielen die durch das Trommeln hervorgerufenen Bewußtseinszustände eine große Rolle. Für uns kann Trommeln und Rhythmuserfahrung ein Weg zu Präsenz und gesteigerter Selbstwahrnehmung werden.

**TROMMELN IST KOMMUNIKATION** Trommeln ermöglicht eine direkte nonverbale Begegnung mit anderen Menschen. Beim gemeinsamen Musizieren entsteht das Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit. Daher ist die Arbeit mit Rhythmus vor allem im Einsatz mit Gruppen von unschätzbarem Wert.

## FÜR WEN

- Die Ausbildung ist geeignet und empfehlenswert für alle
- die sich intensiv mit Trommeln und Rhythmus beschäftigen wollen
  - die die Bereitschaft zu intensivem Üben und Auseinandersetzung mit sich selbst mitbringen
  - die die Inhalte des Lehrgangs in ihren bisherigen Beruf integrieren oder sich damit ein neues Arbeitsfeld eröffnen wollen
  - LehrerInnen aller Schulstufen und -typen
  - GruppenleiterInnen
  - Sozial- und FreizeitpädagogInnen
  - KindergärtnerInnen
  - TherapeutInnen und KörperarbeiterInnen - MusikerInnen, InstrumentallehrerInnen, TänzerInnen ...

## AUFNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahme am Lehrgang setzt keine musikalischen oder instrumentalen Kenntnisse voraus. Zentrale Anforderungen an die TeilnehmerInnen sind jedoch die Bereitschaft und Motivation sich auf einen 3-jährigen intensiven Ausbildungsprozess einzulassen; kontinuierlich am Instrument zu üben sowie sich auch zwischen den Ausbildungseinheiten mit dem Gelernten auseinander zu setzen; Unterrichtsgruppen ab dem 3. Semester eigenständig zu leiten, um das Gelernte anzuwenden und zu üben; sich selbstständig mit "world music" in ihrer Vielfalt auseinander zu setzen (Konzertbesuche, CDs, etc.).

## INSTRUMENTE

Jede/r TeilnehmerIn braucht eine Djembé, Kosten je nach Qualität und Größe zwischen € 280,- und € 360,-. Es wird dringend empfohlen, vor einer Neuanschaffung die Beratung durch die Lehrgangsführung im Entscheidungsworkshop abzuwarten.

### DJEMBÉ

stammt aus Westafrika (Senegal, Elfenbeinküste, Burkina Faso, Guinea, Gambia, Mali), ist mit Ziegenfell bespannt, vibrationsintensiv und kann im Sitzen oder Stehen gespielt werden.

### WESTAFRIKANISCHE BASSTROMMEL

gibt es in drei Größen (Kenkeni, Sangba, Doundoun); eine Hand spielt die zusätzlich befestigte Glocke, die andere mit dem Stick auf dem Fell.

### DIVERSE PERCUSSIONS-INSTRUMENTE

Rasseln, Glocken, Holzblocktrommeln, Clave und Orff-Instrumente (Stabspiele und Handtrommeln).



## STATEMENTS ZUM LEHRGANG

**MAG. H. ACHATZ**, ehemaliger Fachinspektor für Musikerziehung, Salzburg: „Das besondere Interesse an musikalischer Arbeit im rhythmischen Bereich ist in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen und hat damit das ganze Feld der Musikpädagogik nachhaltig beeinflusst. Daher begrüße ich diesen Lehrgang: er bietet interessierten KollegInnen im Sinne eines breit gefächerten und abwechslungsreichen Unterrichts die Möglichkeit, gut einsetzbare Zusatzqualifikationen zu erwerben.“

**MARI HONDA**, Lehrerin für Schlaginstrumente, Universität Mozarteum, Salzburg: „Trommeln zählt zu den ursprünglichsten Formen des menschlichen Bedürfnisses nach musikalischem Ausdruck. Die Initiative von Ari Glage und Mag. Karin Mitterbauer, eine fundierte Ausbildung für Trommel- und Rhythmuspädagogik anzubieten, ist in bildungspolitischer und sozialtherapeutischer Hinsicht äußerst wünschenswert und unbedingt zu unterstützen.“

**MICHAEL SEYWALD**, Direktor des Musikums Salzburg: „Die Musik, und damit die Instrumente und deren Spielweise haben im Laufe der Jahrhunderte eine sehr unterschiedliche Ausprägung erfahren. In Europa hat sich eine hohe, artifizielle Schlagzeugkultur, auf anderen Kontinenten eine sehr komplexe und ausdifferenzierte Trommelkultur entwickelt. Das Interesse am Trommeln ist aus vielerlei Hinsicht auch bei uns gestiegen. In einer Welt, in der uns die Technik in vielen Bereichen körperlich entmündigt, suchen wir nach Ausgleich. Das Musizieren ist ein Weg körperliche, geistige und emotionale Erfahrungen zu machen. Der Lehrgang beinhaltet sehr viele Themen, ist auf einer breit gefächerten pädagogischen Basis aufgebaut und ermöglicht, Erfahrungen und Berufsfelder auszuweiten. Ich wünsche dieser Ausbildung viel Erfolg.“

**ABSOLVENTINNEN** des III. Lehrgangs für Integrative Trommel- und Rhythmuspädagogik

„In diesen 3 Jahren haben wir eine sehr breit gefächerte Ausbildung in der pädagogischen Erarbeitung von Trommelrhythmen, Bodypercussion, mehrstimmigem Gesang, rhythmischen Spielen .... bekommen. Anfangs dachte ich, ich mache die Ausbildung ‚just for fun‘. Dann hat sich herausgestellt, dass das Erlernte in so vielen verschiedenen Bereichen einsetzbar ist. Ich freue mich nun darauf es in die Praxis umsetzen zu können. Die 3 Jahre waren lehrreich, lustig, abwechslungsreich, vielseitig aber auch herausfordernd!“

„Ein durch und durch an der Praxis orientierter Lehrgang, sehr zu empfehlen zur Aus- und Weiterbildung für angehende oder bereits praktizierende RhythmuspädagogInnen. Es wird viel selbst musiziert, wechselseitiges Gruppenanleiten und die Möglichkeit das theoretisch Gelernte gleich praktisch auszuprobieren sorgen für Spaß am Lernen. Eine gute Mischung aus Verstehen und Tun!“

„Für mich ist das Wort ‚integrativ‘ das Entscheidende bei diesem Lehrgang. Das Thema RHYTHMUS wird aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und in der Gruppe erlebbar gemacht. Die Ausbildung geht also weit über das Spielen einer Trommel hinaus und zeigt, wie Hören, Fühlen, Sprechen, Singen, Bewegung, Entspannung und Konzentration ineinandergreifen. Diese Vielfalt habe ich als unglaubliche Bereicherung, sowohl musikalisch als auch persönlich empfunden.“



## LEHRGANGSLEITUNG

**Mag. Karin Mitterbauer  
und Ari Glage**

Für die Bereiche Tanz sowie Instrumentalunterricht sind bei entsprechender TeilnehmerInnenzahl zusätzliche Lehrer eingeplant:

Die Ausbildungseinheit **Tanz** leitet Markus Hochgerner, Wien, Studium außereuropäischer Tanzformen, seit 1983 Leitung von Tanz- und Bewegungsgruppen, Psychotherapeut.

Die Ausbildungseinheit **Elementares Musizieren** leitet Frajo Köhle, Telfs, freischaffender Musiker und Lehrer für Elementare Musik und Gitarre (Tiroler Landeskonservatorium, Musikschule Telfs). Studium am Orff-Institut, rege Tätigkeit als Musiker, Komponist und Liederfinder sowie „Musik zum Zuhören und Mitmachen“ mit dem Duo RatzFatz.

## ANMELDUNG (bis 1. März 2016)

Anmeldungen mit kurzem Lebenslauf und Foto, Beschreibung der pädagogischen und musikal. Vorerfahrungen, Motivation und Zielsetzung für diesen Lehrgang, an **Mag. Karin Mitterbauer**, praesenz@hotmail.com.

Inhaltliche Anfragen bitte an:

**Ari Glage**

Tel. +43/650/53 60 167

ari.glage@gmx.at

**Mag. Karin Mitterbauer**

Tel. +43/650/440 12 96

praesenz@hotmail.com

### Mag. Karin Mitterbauer

Studium der Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff-Institut, Salzburg. Langjähriges Percussionsstudium bei Dudu Tucci (Brasilien), Mamady Keita und Famoudou Konate (Guinea) sowie Kurse bei Reinhard Flatischler. Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie, sowie am Religionspädagogischen Institut, Mitglied im Percussionensemble Affenbrot. Ausbildung in Körperpsychotherapie, Lebens- und Sozialberaterin und Diplom in Aquatischer Körperarbeit. Intensive Reisetätigkeit mit Studium der Musiktraditionen in Cuba, Brasilien und West-Afrika.

### Ari Glage

Freischaffender Rhythmuspädagoge und Percussionist mit Schwerpunkt afrikanische und brasilianische Musik und elementare Rhythmuserfahrung. Studium der Musik- und Bewegungspädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff-Institut, Salzburg. Weiterbildung bei Dudu Tucci (Brasilien). Seit 2006 Lehrauftrag an der Universität Mozarteum (Abteilung Orff-Institut). Ausbildung zum TaKeTiNa-Rhythmuspädagogen (Advanced Rhythm Teacher) bei Reinhard Flatischler. Langjährige Unterrichtserfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und in der Lehrerfortbildung. Referent bei Orff-Schulwerkursen im In- und Ausland. Mitglied in verschiedenen Percussionensembles (Escola de Samba Arcoiris, Tudo Bem).



## ENTSCHEIDUNGS-WORKSHOP

Alle schriftlich angemeldeten BewerberInnen werden zum Entscheidungsworkshop eingeladen, dessen Besuch für die Teilnahme am Lehrgang Voraussetzung ist. Der Workshop ermöglicht den BewerberInnen, die Lehrgangsinhalte kennenzulernen sowie erste Erfahrungen mit den Inhalten der Ausbildung zu machen. Außerdem werden individuelle Fragen beantwortet. Im offenen Gespräch wird am Ende des Wochenendes abgeklärt, wer in die Ausbildung aufgenommen wird oder welche Voraussetzungen bis zu einer nächsten Bewerbung erfüllt werden müssen. Die aufgenommenen BewerberInnen unterzeichnen am Ende des Workshops den Ausbildungsvertrag, der zur Teilnahme am gesamten Lehrgang für die Dauer von 6 Semestern und zur Bezahlung der gesamten Ausbildungskosten verpflichtet.

**Datum:** Freitag, 17. Juni, 14.00 Uhr bis Sonntag 19. Juni 2016, 13.00 Uhr, Kosten € 210,-

## KOSTEN

€ 860,- pro Semester.

## INHALTE UND GLIEDERUNG DER AUSBILDUNG

### INSTRUMENTALUNTERRICHT

(in Gruppen)

### DJEMBÉ, RHYTHMUS-ENSEMBLE, METHODIK UND DIDAKTIK

geblockt in den Intensivwochen und an den Wochenenden.

### BODYPERCUSSION 1 + 2 (2 WOE)

### Elementares Musizieren mit Orff- und anderen Instrumenten (1 WOE)

Referent: Frajo Köhle

### DRUMCIRCLE (1 WOE)

Einführung in die verschiedenen Techniken des Anleitens von improvisiertem Trommeln in der Gruppe

### STOMP (1 WOE)

Modelle des Musizierens mit Alltagsgegenständen, Entwickeln und Arrangieren eigener Stücke

### TaKeTiNa (1 WOE)

Die von Reinhard Flatischler entwickelte Rhythmuspädagogik ist ein musikalischer Gruppenprozess, der zu einem grundlegenden rhythmischen Körperbewusstsein führt.

Leitung: Ari Glage



## ORT DER AUSBILDUNG

Alle mehrtägigen Ausbildungsabschnitte finden in der Stadt Salzburg statt, nähere Details werden noch bekannt gegeben.

### GRUPPEN-LEITEN (1 WOE)

Führungsstile und Leiterpersönlichkeit, Kommunikation, Phasen einer Gruppe, Berufsorientierung ...

### IMPROVISATION (1 WOE)

mit Rhythmusinstrumenten, Stimme und Bodypercussion sowie Improvisationsanleitung

### LIEDER AUS ALLER WELT UND LIEBEGLEITUNG (1 WOE)

sowie Vocalpercussion, Grundzüge der Stimmaufwärmung, Orientierung im Tonraum ...

### GRUNDZÜGE DES AFRIKANISCHEN UND BRASILIANISCHEN TANZES (1 WOE)

Referent: Markus Hochgerner

### TROMMEL- UND RHYTHMUSSPIELE (1 WOE)

u. a. für den Einsatz in Heil- und Sonderpädagogik, Freizeitpädagogik, Sozialarbeit, etc.

### KONZERTVORBEREITUNG (1 WOE)

### INTENSIVWOCHEN

1. – 6. Semester je eine Intensivwoche (5 Tage)

### PRÜFUNGSWOCHELENDE

öffentliche Lehrproben im Oktober 2019

### LEHRPRAxis-GRUPPEN

1,5 Std. wöchentlich, 3. – 6. Sem.; die Teilnehmer organisieren und leiten alleine oder zu zweit eine Gruppe (auch geblockt in Projekten möglich)

## ENTSCHEIDUNGSWORKSHOP

17. - 19. 6. 2016

## WINTERSEMESTER 2016/2017

BODYPERCUSSION I: 23. - 25. 9. 2016

Neuer Termin: INSTRUMENTALUNTERRICHT:

18. - 20. 11. 2016

Neuer Termin: INTENSIVWOCHE I:

7. - 11. 12. 2016

LIED- UND LIEBEGLEITUNG: 20. - 22. 1. 2017

## SOMMERSEMESTER 2017

INSTRUMENTALUNTERRICHT: 10. - 12. 3. 2017

TaKeTiNa: 28. - 30. 4. 2017

INTENSIVWOCHE II: 24. - 28. 5. 2017

TROMMEL- UND RHYTHMUSSPIELE: 16. - 18. 6. 2017

## WINTERSEMESTER 2017/2018

INSTRUMENTALUNTERRICHT: 6. - 8. 10. 2017

INTENSIVWOCHE III: 1. - 5. 11. 2017

STOMP: 1. - 3. 12. 2017

ELEMENTARES MUSIZIEREN: 19. - 21. 1. 2018

## SOMMERSEMESTER 2018

DRUMCIRCLE: 9. - 11. 3. 2018

GRUPPEN LEITEN: 13. - 15. 4. 2018

INTENSIVWOCHE IV: 9. - 13. 5. 2018

INSTRUMENTALUNTERRICHT: 1. - 3. 6. 2018

PROBE für das internes Konzert:

22. 6. 2018

18h - 21h,

23. 6. 2018

10h - 13h

INTERNES KONZERT: 23. 6. 2018



## WINTERSEMESTER 2018/2019

BODYPERCUSSION II: 21. - 23. 9. 2018

INTENSIVWOCHE V: 31.10. - 4. 11. 2018

INSTRUMENTALUNTERRICHT: 7. - 9. 12. 2018

IMPROVISATION: 11. - 13. 1. 2019

## SOMMERSEMESTER 2019

EINFÜHRUNG IN DEN AFRIKANISCHEN

UND BRASILIANISCHEN TANZ: 8. - 10. 3. 2019

INSTRUMENTALUNTERRICHT: 26. - 28. 4. 2019

INTENSIVWOCHE VI: 29. 5. - 2. 6. 2019

PROBENWOCHELENDE

für das AbsolventInnenkonzert: 14. - 16. 6. 2019

PROBE: 5. 7. 2019

18h - 21h

6. 7. 2019

10h - 13h

ABSOLVENTINNENKONZERT: 6. 7. 2019

ÖFFENTLICHE LEHRPROBEN 11. - 13. 10. 2019

## STUNDENANZAHL



Die Gesamtstundenzahl beträgt 441 Std.  
à 60 Minuten und gliedert sich in

### WOCHENENDEN (WOE)

19 WOE à 13 Std.

Fr 18.00 - 21.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr

So 10.00 - 13.00 Uhr

### INTENSIVWOCHE

6 x 5 Tage à 27 Std.

1. Tag 18.00 - 21.00 Uhr

2.-4. Tag 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00

Uhr/letzter Tag 10.00 - 13.00 Uhr

### KONZERTE

1 internes, 1 öffentliches Konzert

### UNTERRICHTSZEIT

Oktober bis Jänner,

März-Juni

im 6.Semester bis Oktober

## ABSCHLUSSPRÜFUNG UND LEGITIMÄTION

Die Abschlussprüfung gliedert sich in einen pädagogischen und künstlerischen Teil und findet im Rahmen der öffentlichen Lehrproben im Oktober 2019 sowie bei dem öffentlichen Konzert im 6. Semester statt. Nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung zum „Integrativen Trommel- und Rhythmspädagogen“ erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.



## UND DANACH? AUSBILDUNGSZIELE

### MUSIKALISCHE KOMPETENZ

Die Ausbildung vermittelt grundlegende Fähigkeiten im Spiel auf der Djembé und den Basstrommeln. Auf exakte Anschlag- und Sticktechnik sowie Ensemblespiel wird besonderer Wert gelegt.

Die Einbeziehung von Vokalrhythmen und Gesang während des Trommelns ermöglicht zudem einen Lernprozess gleichzeitig auf mehreren Ebenen und entspricht dem musikalischen Prinzip der Polyrhythmik.

Neben der Auseinandersetzung mit ethnischen Grundrhythmen stellen das Improvisieren, Variieren und das Entwickeln eigener Rhythmen einen weiteren Schwerpunkt des Trommelunterrichts dar.

### PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Die Ausbildung befähigt zur Leitung von Trommel- und Rhythmusensembles mit Schwerpunkt auf afrikanischen Rhythmen und zum Einsatz von Trommeln mit Menschen verschiedenster Altersstufen in verschiedensten sozialen Arbeitsfeldern.

### SOZIALE KOMPETENZ

Kommunikationstechnik, Gesprächsführung, Feedback, Gruppenleitung, dem Umgang mit den in der Rhythmusarbeit aus gelösten Prozessen, und das Erkennen der eigenen Grenzen dabei (Der Lehrgang ist keine Ausbildung in Musiktherapie!)

### KÖRPERLICHE KOMPETENZ

Grundlegendes Repertoire an Körperübungen, die der Aktivierung und Entspannung dienen, Fähigkeiten der körperlich-rhythmischen Koordination werden geschult (u.a. durch den Einsatz von Bodypercussion und TaKeTiNa) sowie grundlegende Techniken des afrikanischen und brasilianischen Tanzes erlernt.





## KONTAKT

**Ari Glage**

Tel. +43/650/53 60 167  
ari.glage@gmx.at

**Mag. Karin Mitterbauer**

Tel. +43/650/440 12 96  
praesenz@hotmail.com